

## ZUSAMMENLEBEN HEISST GEMEINSAM ERLEBEN

**Wenn Menschen zusammenkommen, entsteht Gemeinschaft. An unseren Veranstaltungen wird gelacht, gespielt, geredet und entdeckt. Kinder finden neue Freundschaften, Erwachsene kommen ins Gespräch, und Nachbarinnen und Nachbarn lernen sich jenseits des Alltags neu kennen.**

Ob Siedlungsfest mit Hüpf-Blasio, Ping-Pong-Turnier oder Putzi-Tag – solche Begegnungen sind mehr als schöne Momente.

Sie stärken das Miteinander, fördern das Verständnis füreinander und tragen dazu bei, dass sich eine Siedlung nicht nur wie ein Wohnort, sondern wie ein Zuhause anfühlt.

Unsere Genossenschaft lebt von Vielfalt, von unterschiedlichen Menschen, Bedürfnissen und Lebensweisen. Gerade deshalb sind Anlässe wichtig, die Raum für Begegnung schaffen und Gemeinschaft auf natürliche Weise wachsen lassen. Möglich wird das durch die Siedlungskommissionen –

Menschen aus der Nachbarschaft, die sich freiwillig engagieren und das Zusammenleben aktiv gestalten.

Auch im weiteren Verlauf des Jahres warten viele solche Momente auf Sie – wir freuen uns, sie gemeinsam mit Ihnen zu erleben. *ssc*

Einfach reinspringen – alle  
Veranstaltungen finden Sie hier:



Beim Sommerfest der Siedlung Probstei standen Spiel, Begegnung und Gemeinschaft im Mittelpunkt.

# ALLTAG UND HERAUSFORDERUNGEN IN EINER GENOSSENSCHAFT



**Kinder spielen auf dem Platz. Jemand übt Klavier. Eine Nachbarin genießt die Ruhe auf dem Balkon. Klingt idyllisch – und ist es oft auch. Aber wo viele Menschen zusammenleben, gehören Begegnungen, Rücksichtnahme und manchmal auch Reibung zum Alltag.**

Das ist normal, das ist menschlich – und lässt sich meistens lösen: Pro Jahr erfassen wir rund 10 – 15 Konfliktfälle und die allermeisten lösen sich durch ein offenes Gespräch. Nicht durch Formulare, nicht durch Anwälte – sondern durch reden.

## WANN IST LÄRM ZU VIEL?

Nicht jeder Lärm ist automatisch eine Lärm-belästigung. Entscheidend ist, ob er vermeidbar und übermässig ist.

Während der Ruhezeiten – in der Regel zwischen 22 Uhr und 7 Uhr – sollten vermeidbare Lärmquellen auf ein Minimum reduziert werden. Tagsüber gehört ein gewisser Alltagslärm dazu. Laute Musik oder stundenlange Heimwerkerarbeiten müssen jedoch auch dann nicht klanglos hingenommen werden. SSC

### Unser Tipp:

Suchen Sie zuerst das Gespräch. Bleibt die Belastung bestehen, hilft ein Lärmprotokoll mit Datum, Uhrzeit und Art der Störung.

Rechtliche Grundlage: Art. 257f OR verpflichtet Mieter\*innen zur gegenseitigen Rücksichtnahme.

## REDEN HILFT – WIRKLICH

Die meisten Konflikte entstehen nicht aus böser Absicht. Dahinter stecken meist Missverständnisse oder einfach unterschiedliche Erwartungen an das Zusammenleben.

Bevor Sie also drei Monate innerlich brodeln:

- Sprechen Sie Ihr Anliegen frühzeitig an – freundlich, direkt, sachlich.
- Hören Sie auch zu. Vielleicht hat die andere Seite eine Perspektive, die Sie noch nicht kannten.
- Oft braucht es dafür nicht mehr als zwei Minuten an der Haustür.

*«Konflikte eskalieren meist dann, wenn man zu lange wartet. Ein kurzes Gespräch an der Haustür löst mehr als drei Monate schlechte Laune im Treppenhaus.»*

Fabio Brunetto, Geschäftsführer

## WENN DAS GESPRÄCH NICHT REICHT – SO GEHEN WIR VOR

Manchmal braucht es mehr als ein Gespräch. Wir begleiten Sie Schritt für Schritt – und gehen immer nur so weit wie nötig.

Bei akuten Vorfällen oder Störungen der Nachtruhe kann auch die Polizei beigezogen werden. Ein Polizeirapport hilft, wiederkehrende Ereignisse zu dokumentieren.



## GUT ZU WISSEN

Damit das Zusammenleben funktioniert, gibt es einige Grundregeln:



Hausordnung

# QUARTIERLEBEN: DAS ERSTE HALBJAHR IN BILDERN



Gross und klein packten beim Putzi-Tag in der Siedlung Obsthalden gemeinsam mit an.



Beim gemeinsamen Sommerfest in der Siedlung Probstei blieb Zeit für Gespräche, Spiele und feine Überraschungen.



Mit viel Energie und guter Stimmung wurde in der Siedlung Nordstrasse Ping-Pong gespielt.



Der Ausflug in den Bruno-Weber-Park von der Siedlung Holzherud begeisterte Jung und Alt gleichermassen.



Nachtwächterführung durch die Zürcher Altstadt – die Siedlung Probstei taucht ein ins mittelalterliche Zürich.

## DANKE FÜR DICH!

**In unseren Siedlungen gibt es Menschen, die einfach da sind – helfen, mitdenken, zuhören und Rücksicht nehmen. Oft ohne grosses Aufheben.**

Kennen Sie jemanden, der ein herzliches Dankeschön verdient? Erzählen Sie uns kurz, warum – wir freuen uns auf jede Geschichte. Unter allen Einsendungen bis Freitag, 28. August 2026 verlosen wir einen Apéro-Korb. Und alle Nominierten erhalten eine kleine Merci-Überraschung als Zeichen der Wertschätzung. SSC

Einsendungen an:

→ [s.schweizer@sued-ost.ch](mailto:s.schweizer@sued-ost.ch)

## GESICHTER UNSERER SIEDLUNGEN GESUCHT

**Wer malt, gärt, musiziert, baut oder einfach kreativ durchs Leben geht – wir wollen Sie kennenlernen.**

Für unseren nächsten Geschäftsbericht suchen wir Bewohner\*innen für ein Foto-Shooting rund um Kreativität und Alltag in unseren Siedlungen. Ob Kunst, Handwerk, Musik, Garten oder ganz eigene Ideen – zeigen Sie uns, was unsere Siedlungen lebendig macht. Lust dabei zu sein? Oder kennen Sie jemanden, der perfekt dazu passt? SSC

Melden Sie sich bis

Freitag, 28. August 2026 bei

→ [s.schweizer@sued-ost.ch](mailto:s.schweizer@sued-ost.ch)

# DIE GESCHÄFTSSTELLE INFORMIERT

## GENERALVERSAMMLUNG 2026: VERTRAUEN BESTÄTIGT

Präsident Urs Hauser brachte es auf den Punkt: Der Erfolg der BG Süd-Ost ist kein Zufall. Er entsteht täglich – durch engagierte Mitarbeitende, Hauswarte, Siedlungskommissionen und Bewohnerinnen und Bewohner, die gemeinsam anpacken.

Ein Highlight des Abends war das Neubauprojekt Tulpenweg. 165 Wohnungen, ein Doppelkindergarten, Gewerbeflächen und eine neue Geschäftsstelle – in Schwamendingen entsteht das grösste Bauprojekt in der Geschichte der Genossenschaft. 117 Millionen Franken, erfolgreich finanziert. Ein Meilenstein.

Beim Vorstand gibt es keine Überraschungen – und das ist gut so. Urs Hauser sowie Andrea Barben, Giuseppe Mancino, Natasha Shea, Irene Strickler und Mira Porstmann wurden einstimmig für die Amtsperiode 2026 – 2029 wiedergewählt. Vertrauen, das man sich verdient hat. *ssc*

## GEMEINSAM UNTERWEGS – CIAO DAL TICINO!



Beim diesjährigen Betriebsausflug standen Begegnungen, gute Gespräche, gemeinsame Erlebnisse und viel Teamgeist im Mittelpunkt. Die Winzerolympiade sorgte dabei für manche Überraschung und einige Lacher. *ssc*

**Das Team der BG Süd-Ost wünscht Ihnen einen sonnigen Sommer und schöne Ferientage.**

## LIEBER ANPACKEN ALS IM RAMPENLICHT STEHEN



**Seit 2006 sorgte Rolf Kern bei jedem Wetter dafür, dass unsere Aussenanlagen gepflegt und einladend blieben. Nicht laut, nicht mit grossem Auftritt – aber konstant, Tag für Tag.**

Präsident Urs Hauser brachte es an der GV auf den Punkt: «20 Jahre draussen arbeiten, bei jedem Wetter – das ist nicht selbstverständlich.»

Derzeit pausiert Rolf krankheitsbedingt. Danke, Rolf – für 20 Jahre, die man gespürt hat. Wir wünschen dir von Herzen gute Besserung. *ssc*

## TULPENWEG: JETZT WIRD GEBAUT



Die Baufreigabe wurde erteilt, die Arbeiten haben begonnen – und der Doppelkindergarten ist bewilligt. Am Tulpenweg entsteht nicht nur Wohnraum, sondern ein neues Stück Zürich: mit Begegnungsorten, Lebensräumen und Platz für alle Generationen.

Wir danken allen Anwohner\*innen herzlich für ihr Verständnis während der Bauphase. *ssc*

**SAVE THE DATE:  
29. AUGUST 2026  
GRUNDSTEINLEGUNG  
TULPENWEG 20, 8051 ZÜRICH-  
SCHWAMENDINGEN**

## DREI FRAGEN AN SONJA FELDMEIER



### Was werden die Bewohner\*innen am Tulpenweg erleben?

Entlang der Siedlung entsteht eine überdimensionale Glücksbringer-Kette mit verschiedenen Anhängern – darunter eine Eichel und ein riesiges Raketenglacé. Die Arbeit greift Themen wie Natur, Veränderung und Alltag im Quartier auf und verbindet Orte im Areal miteinander.

### Warum braucht es Kunst in einer Wohnsiedlung?

Öffentlicher Raum ist Lebensraum – und Kunst kann dort etwas, was Infrastruktur nie kann: Identität schaffen, Begegnungen ermöglichen, Menschen verbinden. «Lucky Charm» ist ein Glücksbringer für einen gemeinsamen Neuanfang.

### Was wünschen Sie sich von den zukünftigen Bewohner\*innen?

Dass das Kunstwerk zum Treffpunkt wird. Ein Ort zum Verweilen, Spielen und Austauschen für Menschen aller Generationen und Kulturen.

*Interview: Stefanie Schweizer*

## NEU IM TICKET-SHARING

Schon gewusst? Ab sofort stehen Genossenschaftler\*innen auch Tickets für den Tierpark Goldau und das Sauriermuseum Aathal zur Verfügung – je vier Eintrittskarten warten darauf, genutzt zu werden. *ssc*



Tierpark Goldau



Sauriermuseum Aathal

### IMPRESSUM